

Gumbinner Kreisblatt.

Erscheint jeden Freitag
und kostet 3 Mk. jährlich.

Herausgegeben vom Königlichen Landratsamt in Gumbinnen.

Für den nichtamtlichen Teil verantwortlicher Redakteur.
Verleger und Drucker Julius Hippel Gumbinnen.

Insertionspreis
pro 3 gespaltene Zeile
oder deren Raum 15 Pf.

Nr. 5.

Ausgegeben Gumbinnen, den 30. Januar

1909.

Vom 1. Januar 1909 ab verzinst die **Kreissparkasse Gumbinnen** (Kreisbank) die
Spareinlagen mit 3 1/2 %.

Der Zinselauf beginnt, wie bisher, mit dem Tage der Einzahlung und endigt mit dem
der Abhebung vorgehenden Tage.

Kreissparkasse Gumbinnen.

Bekanntmachung höherer Behörden.

Nr. 66. Als versucht durch Maul- und Klauenseuche im Sinne des § 1, der zur Abwehr dieser Seuche erlassenen landespolizeilichen Anordnung vom 4. August 1902 (Amtsblatt S. 265) gelten bis auf weiteres folgende Landesteile.

Zu **Preußen** die Regierungsbezirke: Allenstein, Marienwerder, Breslau, Oppeln, Stade, Arnberg, in **Bayern** der Regierungsbezirk Oberbayern, in **Hessen** die Provinz Starkenburg, in den Reichslanden **Elßaß-Lothringen** der Bezirk Unter-Elßaß.

Gumbinnen, den 13. Januar 1909.

Der Regierungs-Präsident.

Bekanntmachungen und Verfügungen des Landrats und des Kreis-Ausschusses.

Nr. 67. Zur unentgeltlichen Untersuchung und Behandlung von Augenkranken werden im **Monat Februar d. J.** von dem Bezirks-Augenarzte, **Königlichen Kreisarzt Dr. Bloch** folgende Termine abgehalten werden:
Montag, den 8. Februar vormittags 9 Uhr in Morutschatschen.

Montag, den 15. Februar vorm. 9 Uhr in Szirgudönen, 10 1/2 Uhr in Jonasthal, 12 Uhr in Mattischheimen.

Montag, den 22. Februar vorm. 9 Uhr in Prusischken, 10 1/2 Uhr in Grünhaus, 12 Uhr in Puspern.

Die **Guts- und Gemeindevorsteher** ersuche ich, für die wiederholte ausreichende Bekanntmachung der Augentermine unbedingt zu sorgen, auch wegen Bestellung der Augenkranken unverzüglich das Erforderliche zu veranlassen.

Ferner ersuche ich noch besonders die **Herrn Lehrer, den Kindern die Termine Tags vorher bekannt zu machen und ihnen gleichzeitig aufzugeben, ihre Eltern zum Erscheinen in der Schule anzufordern, falls sie kranke Augen haben.**

Die **Herrn Amtsvorsteher** ersuche ich, für die pünktliche Bestellung der Augenkranken durch die Gemeindevorsteher Sorge zu tragen und dem Arzte in jeder Hinsicht mit Rat und Tat zur Seite zu stehen.

Auch bitte ich die **Herrn Amtsvorsteher**, sich davon zu überzeugen, daß die Augentermine wiederholt und ausreichend bekannt gemacht werden.

Ferner weise ich die **Guts- und Gemeindevorsteher** der zu den obengenannten Schulverbänden gehörigen Ortschaften, bezugnehmend auf meine Bekanntmachung vom 16. April 1904 (Kreisblatt 1904, Stück 16 Sd. Nr. 225) nochmals darauf hin, daß sie die **Termine in den Schulen, in denen sämtliche Schulkinder oder einige Klassen untersucht werden, unter allen Umständen persönlich wahrzunehmen haben.**

Die Wahrnehmung der anderen Termine hat seitens der Ortsvorsteher nur dann zu erfolgen, wenn von dem Augenarzte nichtschulpflichtige Personen zu dem Termin bestellt sind.

Die **Gendarmen** weise ich an, für die Verbreitung dieser Bekanntmachung auch ihrerseits Sorge zu tragen und die in ihren Bezirken stattfindenden Augentermine gleichfalls wahrzunehmen.

Gumbinnen, den 23. Januar 1909.

Der Landrat.

Nr. 68. **Gutsbesitzer Ganguin** in Samohlen beabsichtigt auf der Feldmark seines Gutes **Gift** zur Vertilgung von Raubzeug zu legen, was ich hiermit zur öffentlichen Kenntnis bringe.

Gumbinnen, den 23. Januar 1909.

Der Landrat.

Bekanntmachungen anderer Behörden.

Nr. 69. **Bekanntmachung.**

Die **Herrn Pferdezüchter** im Bezirk der Beschälstationen Gaudischheimen und Rosenfelde, welche beabsichtigen, der **Königlichen Gestüt-Verwaltung** junge Hengste zum Kaufe anzubieten, werden daran erinnert, daß die Anmeldung dieser Hengste bis zum 1. Februar bei dem Hauptgestüt Georgenburg zu geschehen hat.

Mit der Anmeldung sind die Füllenscheine einzusenden, sowie die Größe des Hengstes und die in Frage kommende **Stutbuch-Nummer** anzugeben.

Die Hengste sind f. Zt. nicht nur an der Hand, sondern auch unterm Reiter vorzustellen und dürfen sich nicht in einem zu mästigen Futterzustande befinden.

Georgenburg, im Januar 1909.

Der Landstallmeister.

Nr. 70. Königliche höhere Maschinenbauerschule in Breslau.

Der nächste Kursus beginnt am 1. April 1909.

Zum Eintritt sind erforderlich: die Reife für Ober-Sekunda und 2jährige praktische Betätigung oder der Nachweis der Befähigung durch Prüfung und 3jährige Praxis.

Die Reifezeugnisse befähigen für die Stellungen der technischen Eisenbahnsekretäre und der Betriebsingenieure bei der Staatsbahnverwaltung sowie zum Konstruktionssekretär der Kaiserlichen Marine.

Das Programm wird kostenfrei zugelandt.

Der Direktor.

Regierungsbezirk Gumbinnen vorzubringen sind, können von den Versicherten oder ihren Angehörigen mündlich zu Protokoll gegeben werden; dies kann geschehen bei dem Amtsvorsteher, dem königlichen Landratsamte, dem Magistrat und dem Schiedsgericht in Gumbinnen; bei letzterem in der Zeit von 8—3 Uhr.

Die Annahme aller Erklärungen erfolgt kostenlos und unentgeltlich. Den nicht schreibgewandten Personen wird die Benützung dieser Einrichtung besonders empfohlen. Ihre Angelegenheiten werden auf diese Weise zweckmäßiger als durch Rechtskonsulenten, Prozesagenten usw. wahrgenommen.

Gumbinnen, den 31. Dezember 1908.

Der Vorsitzende des Schiedsgerichts für Arbeiterversicherung, Regierungsbezirk Gumbinnen.

Nr. 71.

Bekanntmachung.

Alle Berufungen, Anträge und sonstigen Erklärungen die beim Schiedsgericht für Arbeiterversicherung für den

Nichtamtlicher Teil.

Wenn eine Frau

um 5 Pfennig zu sparen, einen minderwertigen Gerstenkaffee kauft, der oft unter dem Namen Malzkaffee verkauft wird, so ist das eine verkehrte Sparsamkeit. Der in geschlossenen Paketen verkaufte echte Kathreiners Malzkaffee bietet die Sicherheit, dass man einen garantiert reinen, wohlschmeckenden und bekömmlichen Malzkaffee erhält. Verkauf in ganzen, halben und viertel Paketen. Das 1/4 Paket 10 Pfg.

Landwirtsch. Consum-Berein

Gumbinnen.

G. G. m. u. G.

Ordentliche

Generalversammlung

Freitag, den 5. Februar er.,
nachm. 4 Uhr

im Hotel du Nord.

Tagesordnung:

- 1) Revisionsbericht des Verbandsrevisors.
- 2) Entlastung des Geschäftsführers.
- 3) Neuwahl eines Direktors
(es scheidet aus Herr Dreßler).
- 4) Neuwahl eines Aufsichtsratsmitgl.
(es scheidet aus Herr Ritter).
- 5) Neuwahl eines Geschäftsführers
(es scheidet aus Herr Curt Müller).
- 6) Krediteinschätzung von Mitgliedern.
- 7) Geschäftliches.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrats,
von Below-Serpenten.

Waschmaschinen

(bessere Systeme)

empfehl

Gustav Schäfer.

Rundeichen

in starken Dimensionen und möglichst lang, mit vorkommenden gesunden Ästen, werden gegen Kasse zu kaufen gesucht. Gefl. Offerten ab Waggon Verladestation erbitten an

Cassirer Söhne,

Holzhandlung und Dampfsägewerk,
Breslau I — Herdain.

Illustrierte

Familienkalender

für das Jahr 1909

zum Vorzugspreise von 15 Pf.
pro Stück

empfehl

Expedition der
Gumbinner Allgem. Zeitung.

Deutsch-Porter

wenig Alkohol, viel Extrakt,
daher ärztlich empfohlen als vor-
zügliches Kräftigungsmittel.

Brauerei E. Müller.

Treu

bleibt ein jeder Käufer der echten
Steckensperd-Lilienmilch-Seife

von Bergmann u. Co., Radebeul

denn diese erzeugt ein zartes reines
Gesicht, jugendfrisches Aussehen
weiße sammetweiche Haut und
schönen Teint. à St. 50 Pf. bei

Victor Fichtner, Max Olivier,
Conrad Fast, A. Aurisch,
Otto Lackner, Apotheke z. Altst.,
Arthur Lindtner.

Wir offerieren in Ladungen von
100 und 200 Zentnern franko
allen Stationen gepresstes

Stroh

aller Sorten zu Futter-, Streu- und
Packzwecken, sowie

la. Häcksel

in anerkannt bester Qualität zu
billigsten Preisen. Gefl. Anfragen
erbitten

Franz Max Leidhold G. m. b. H.

Stroh und Häcksel en gros,
Stralsund.

Gedenket der Brodenjammlung